

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
My family	6
My family – Sprachbeispiele	10
At school	11
At school – Sprachbeispiele	16
Feelings	17
Feelings – Sprachbeispiele	21
Animals and pets	22
Animals and pets – Sprachbeispiele	31
Body	33
Body – Sprachbeispiele	40
Weather	41
Weather – Sprachbeispiele	45
House	46
House – Sprachbeispiele	52
Through the year	53
Through the year – Sprachbeispiele	60
Food and drinks	61
Food and drink – Sprachbeispiele	68
Clothes	70
Clothes – Sprachbeispiele	75
Vehicles	76
Vehicles – Sprachbeispiele	80

Die Benutzerhinweise zum Download des Zusatzmaterials und den entsprechenden Zusatzcode finden Sie am Ende des Buches.



**netzwerk
lernen**

zur Vollversion

Liebe Lehrer*innen,

die vorliegenden Übungen für den Englischunterricht dienen dem Sprechtraining auf Wort-, Satz- und kleiner Textebene. Diese sind so konzipiert, dass sie gut in den Klassenstufen 3 und 4 eingesetzt werden können.

Zu fast allen Aufgaben und Spielen des Bandes gibt es Sprachbeispiele. Diese dienen den Kindern als Vorbild und Hilfestellung fürs eigene Sprechen in der fremden Sprache und liegen als MP3-Audio-Dateien vor. Alternativ können sie über die QR-Codes von den Kindern abgerufen und angehört werden. Natürlich können Sie die transkribierten Sprachbeispiele auch selbst im Unterricht verwenden, wenn Sie den Kindern die Übungen erklären, bevor sie diese in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit selbstständig durchführen.

Die Aufgabenformate sind so gewählt, dass sie den Anforderungen der Lehrpläne gerecht werden und den Kindern den Spaß am Fremdsprachenerwerb vermitteln.

Alle Formate und Aufgaben habe ich in meinem eigenen Unterricht erprobt, überarbeitet und entsprechend der Kinderbedürfnisse optimiert. Die Themenwahl spiegelt die tägliche Erfahrungswelt der Kinder und des Unterrichts wider und soll durch die zahlreichen Motive und Illustrationen die Motivation zum Erlernen der Fremdsprache wecken bzw. steigern. Die Sprachkompetenz Ihrer Kinder wird durch die vielen Wiederholungen stetig gesteigert, während sie auf spielerische Art und Weise ihre Kenntnisse in der Zielsprache vertiefen.

Die Übungen sind einfach strukturiert und wiederkehrend gestaltet, um das Selbstvertrauen der Kinder in die eigenen Fähigkeiten im Umgang mit der Fremdsprache zu steigern. Die Arbeitsanweisungen sind prägnant gehalten und können gut im Unterricht eingeführt werden. Sie werden zudem durch die unten abgebildeten, aussagekräftigen Piktogramme unterstützt. Dies trägt dazu bei, dass die Kinder keine Angst vor der Fremdsprache haben und sich direkt auf die Bearbeitung einlassen können.

	repeat (nachsprechen)		fill in (ausfüllen)		choose (wählen)
	talk (sprechen)		write down (aufschreiben)		draw (malen)
	describe (beschreiben)		roll the dice (würfeln)		cut (schneiden)
	ask yes-no questions (Ja-Nein-Fragen stellen)		guess (erraten)		match (verbinden)
	listen (hören)		do the interview (interviewen)		partner (Partnerarbeit)
	point (zeigen)		colour (anmalen)		classmates (Gruppenarbeit)

Im Folgenden finden Sie einige Tipps und Tricks für den Umgang mit den Materialien:

Handlungsorientierte Einführung: Um den Kindern eine Hilfestellung beim Bearbeiten eines Aufgabenformats zu geben, bietet es sich an, dieses im Plenum handlungsorientiert, ganzheitlich und schüleraktiv einzuführen: Spielen Sie ein Spiel mit...

vor oder führen Sie mit ihnen beispielhaft ein Interview durch. Das erleichtert das Verständnis bei einer Einführung in der Zielsprache ungemein.

Visualisierungshilfen: Kopieren Sie die Spielfelder für die Einführung an der Tafel im DIN-A3-Format. Auch für Kinder mit visueller Beeinträchtigung ist das große Format beim eigenen Einsatz hilfreich, sodass ich stets zwei bis drei Spielfelder in dieser Größe vorbereitet habe. Stellen Sie klare Spielregeln auf (beispielsweise nur auf Englisch zu sprechen, bei 6 nochmal zu würfen ...) und hängen Sie diese gut sichtbar im Klassenzimmer aus. Somit erinnern Sie an den Spielablauf und vermeiden Konfliktpotential und Schummeleien.

Nachhaltigkeit: Wenn Sie die Spielfelder über einen längeren Zeitraum verwenden wollen und dazu schön und ansprechend farblich gestaltet haben, laminieren Sie diese. So fällt nur eine einmalige Erstellung des Materials an und Sie können immer wieder darauf zurückgreifen. Aus meiner Unterrichtserfahrung heraus ist es für die Kinder hilfreich, wenn die Bilder und Piktogramme auf den Spielfeldern in den gleichen Farben wie auf den von Ihnen eingesetzten Wort-Bild-Karten gestaltet sind. Somit können die Kinder eine Kohärenz herstellen.

Freiarbeit und vertiefendes Lernen: Geben Sie die Spielfelder den Kindern mit nach Hause, legen Sie diese in die Freiarbeitsecke oder stellen Sie sie Ihrer schulinternen OGS zur Verfügung. Die Kinder werden sehr viel Freude an den Spielformaten haben, diese gerne spielen und eine Routine beim selbstständigen Üben gewinnen. Außerdem werden den Eltern die Unterrichtsinhalte dadurch transparent.

Intervieworganisation: Um die Interviewabläufe möglichst autonom und effektiv zu gestalten, haben ich zwei Tipps für Sie. Eine lehrergeleitete Möglichkeit ist es, die Kinder mit ihren Interviewbögen im Klassenzimmer zu Musik (am besten einem themenbezogenen Song) herumgehen zu lassen. Beim Stoppen der Musik muss jedes Kind das Interview mit der ihm gegenüberstehenden Person durchführen. Hier haben Sie einen guten Überblick und können bei Konfliktpotential schnell eingreifen. Die zweite etwas autonomere Variante beinhaltet die sogenannten „meeting points“. Dazu bringen Sie im Klassenraum vier bis fünf „meeting point“-Poster an. Ich habe meine mit einem Haltestellenschild, einem Bus und einem Mikrofon gestaltet. Sind zwei Kinder mit ihrem Interview fertig, begeben sie sich zu einem jeweils anderen „meeting point“ und treffen dort auf einen neuen Interviewpartner.

Reflexion: Die einsprachige Reflexion von Lerninhalten in der Zielsprache ist im Grundschulbereich noch sehr schwierig. Doch die wiederkehrenden Aufgabenformate eignen sich gut dazu, das Reflektieren einzuüben und die Reflexionsphase als festen Bestandteil der Unterrichtsstunde zu verinnerlichen. Ich visualisiere diese Unterrichtsphase in der Studententransparenz durch eine Glühbirne mit Denkblase. Die Reflexion beinhaltet zwei Bereiche. Zum einen sollen die Kinder überlegen, ob das Stundenziel (visualisiert durch eine „checkered flag“) erreicht wurde. Zum anderen geht es darum, darüber nachzudenken, ob die Umsetzung und Zusammenarbeit gut funktioniert haben und ob alle Regeln eingehalten wurden. Als sprachliche Hilfestellung bietet es sich an, den Kindern „chunks“ zur Verfügung zu stellen, wie zum Beispiel: „How did it go?“ • „What have you learnt today?“ • „I've learnt ...“ • „... was easy / difficult.“ • „I liked ...“ • „I won the game.“ • „I helped ...“

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schulkindern viel Freude und Erfolg mit den vorliegenden Materialien.

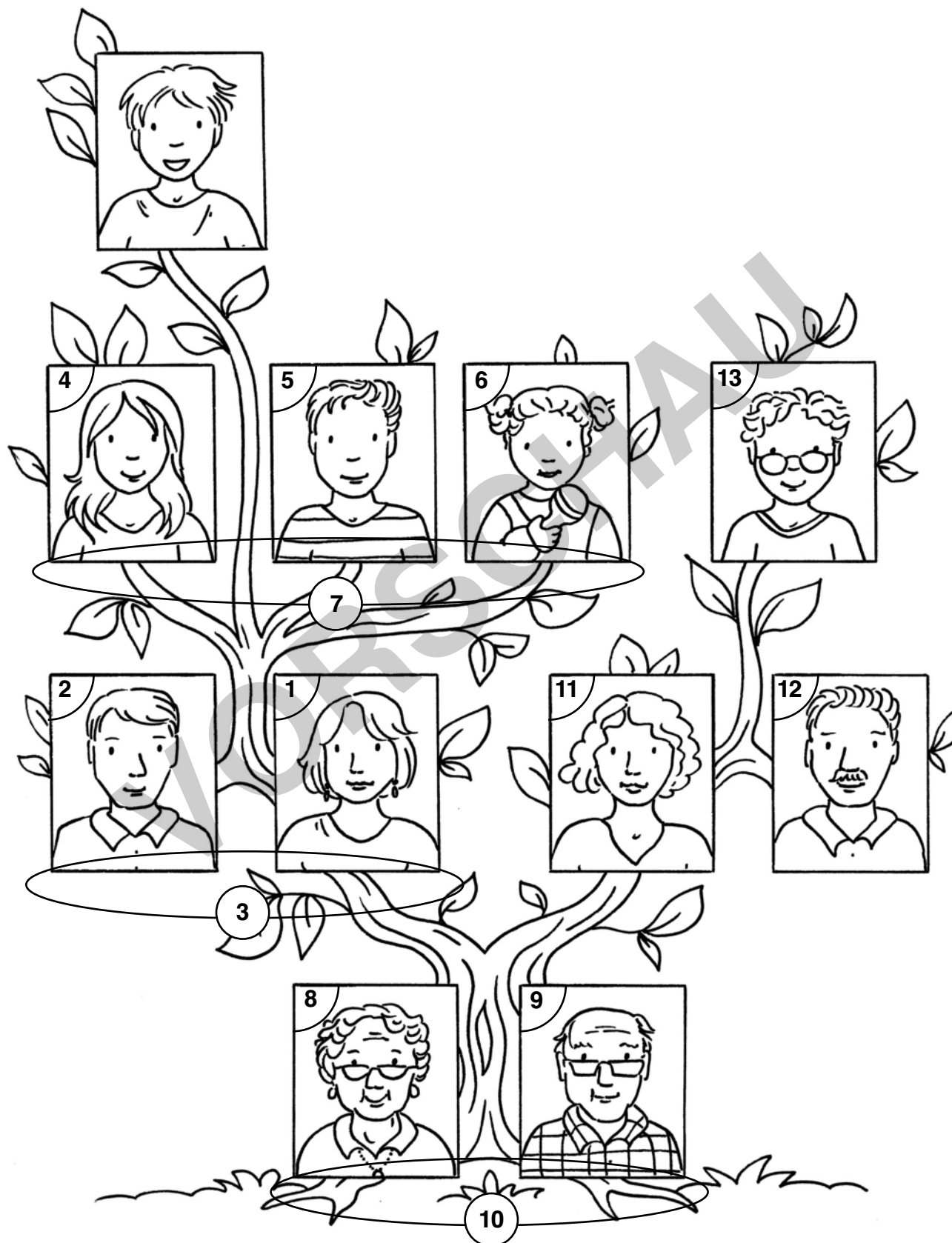


My family

Name: _____

Datum: _____

Listen , point  and repeat .





My family

Name: _____

Datum: _____

Describe your family. Talk  to your partner .
Your partner fills  the family profile in.



_____ family profile

☐ _____

☐ _____



☐

☐

☐

☐

= ☐ _____



☐

☐

☐

☐

= ☐ _____

helping words and phrases: Do you have ...? • Yes, I have ... • No, I don't have ... •
What's your ... name? • My ... name is ... • Is ... older or younger? • ... is ... •
younger • older • my twin

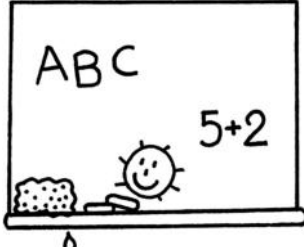
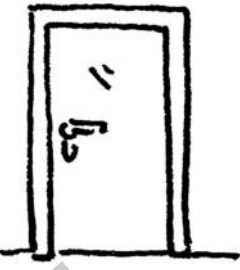
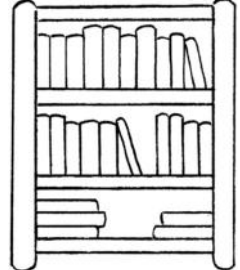
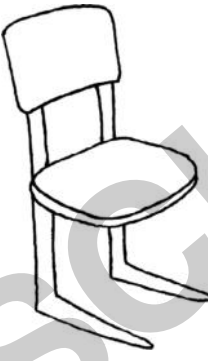
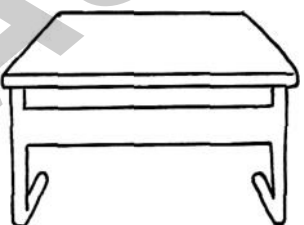
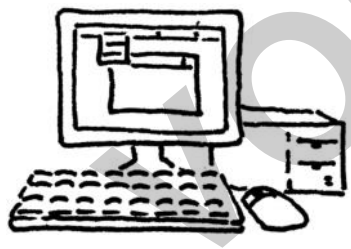
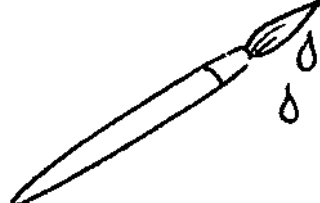
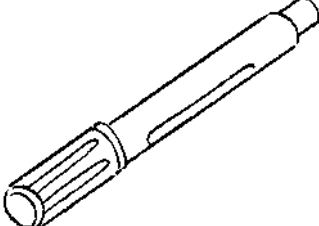
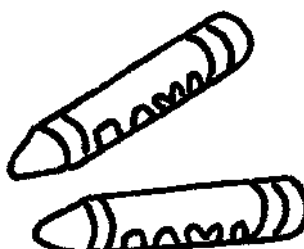
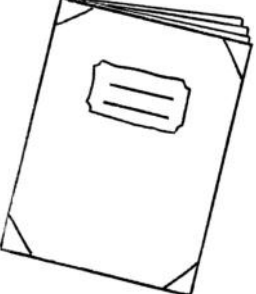


Name: _____

Datum: _____

Listen , point  and repeat .



 1	 2	 3
 4	 5	 6
 7	 8	 9
 10	 11	 12



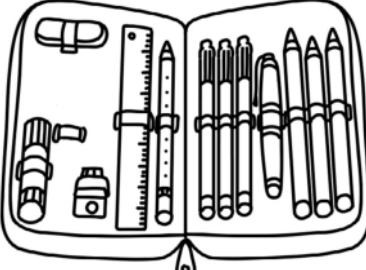
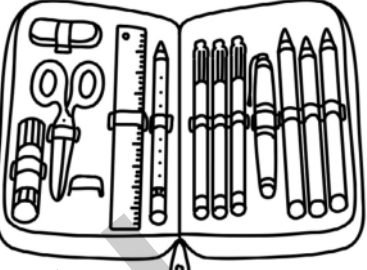
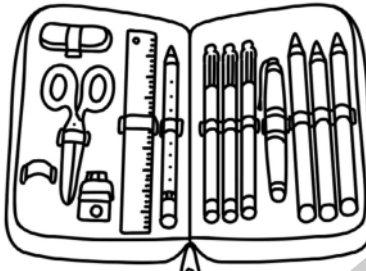
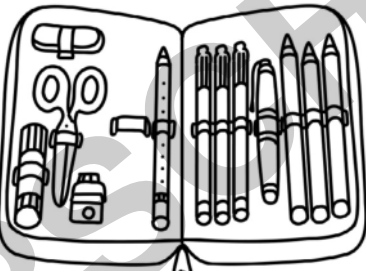
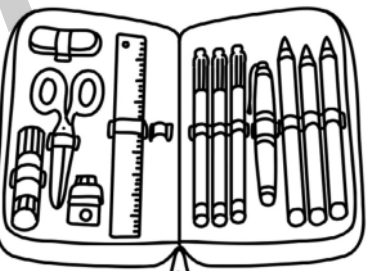
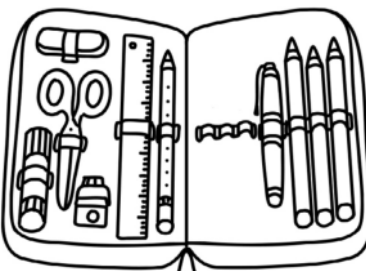
Name: _____

Datum: _____

Which pencil case is it? Choose  a pencil case.

Your partner  asks yes-no questions  and guesses .



 1	 2	 3
 4	 5	 6
 7	 8	 9

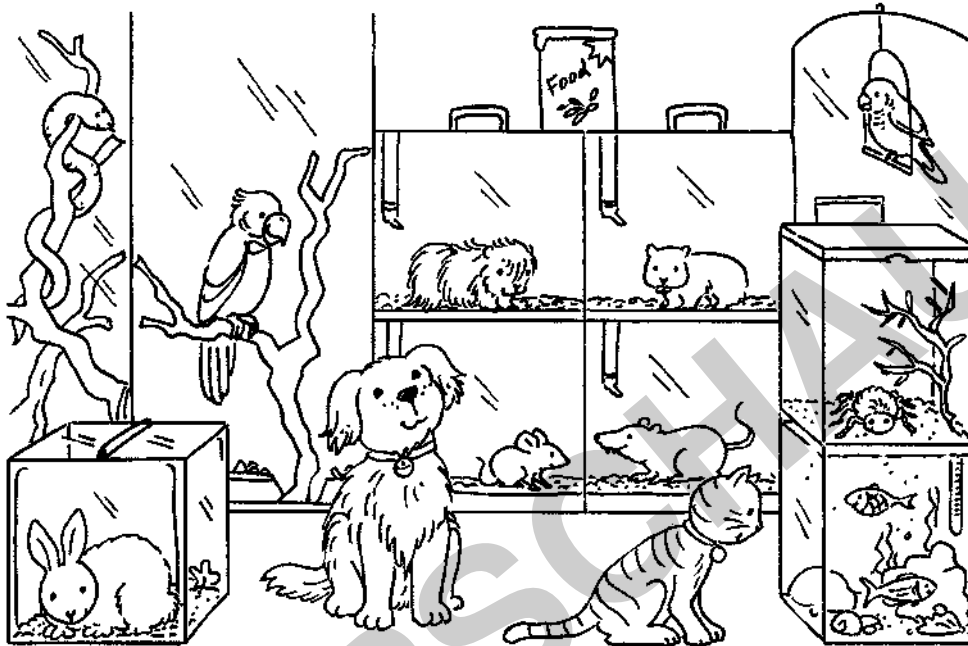
helping words and phrases: Is there a ... in your pencil case? • Are there ... in your pencil case? • Is it pencil case number ...? • Yes, there is. • No, there isn't. • Yes, there are. • No, there aren't. • Yes, it is. • No, it isn't.



Name: _____

Datum: _____

Colour the pets in the pet shop and describe it to your partner. Your partner listens and colours the picture in the same colours.



helping words and phrases:

I see (a) ... •
There is a/are ... • The ... is/are ... • red • yellow • blue • green • orange • pink • purple • brown • black • grey • white • colourful





Name: _____

Datum: _____

Have you got a (dream) pet? Talk  to your partner .
Your partner fills  the pet profile in.



_____ pet profile


☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐



☐
☐
☐


1

☐

3

☐

2

☐

helping words and phrases: Have you got a pet? • Yes, I have got a pet. • No, I haven't got a pet. • I have got a dream pet. • What is it? • It's a ... • Is it a boy or a girl? • What's its name? • Its name is ... • What's its colour? • Its colour is .../Its colours are ... • How old is it? • It's ... years old. • boy • girl • brown • black • white • grey • green • yellow • orange • red • blue • pink • one • two • three • four • five • six • seven • eight • nine • ten



Body – Body parts

Name: _____

Datum: _____

Listen , point  and repeat .



1



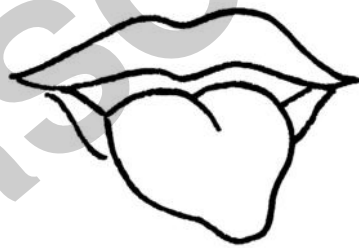
2



3



4



5



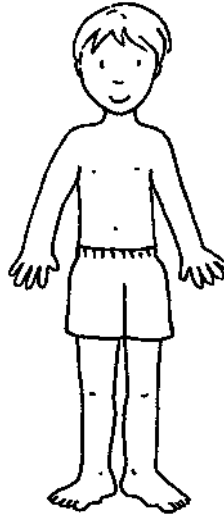
6



7



8



9



Body – Diseases

Name: _____

Datum: _____

Choose  how you feel each day. Your partner  guesses .



Do you have ... on ...?



Yes, I do.



No, I don't.

	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday	Saturday	Sunday
							
							
							
							
							
							
							



	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday	Saturday	Sunday
							
							
							
							
							
							
							



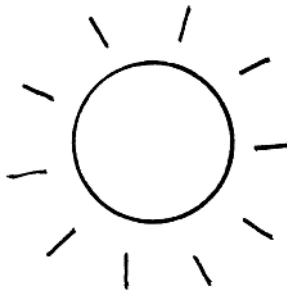
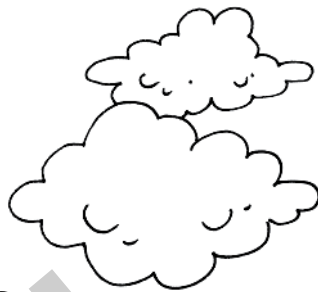
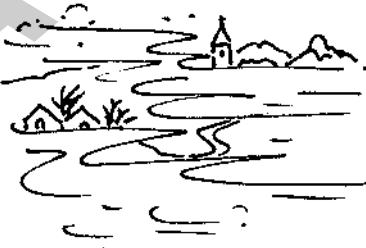
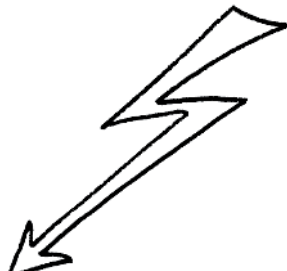
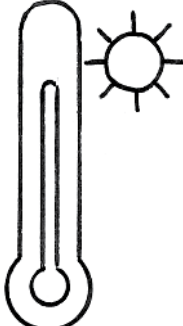
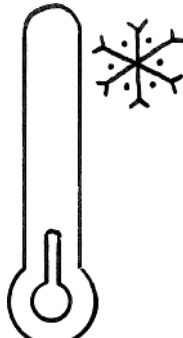
Weather

Name: _____

Datum: _____

Listen , point  and repeat .



 1	 2	 3
 4	 5	 6
 7	 8	 9
 10	 11	 12



House – Rooms

Name: _____

Datum: _____

Cut  the dog and the cat.

Put them into two rooms and play with your partner .



Is the dog / cat in the ...?



Yes, it is.



No, it isn't.

